



Thermosflasche

Reinhold Burger, Berlin 1903

Patentschrift Nr. 170057

„Gefäß mit doppelten, einen luftleeren Hohlraum einschließenden Wandungen“

Getränke unterwegs oder zu Hause lange warm oder kalt halten: Die Erfindung des Glastechnikers Reinhold Burger macht's möglich. 1903 meldete er seine Erfindung zum Patent an und brachte eine handliche Isolierflasche auf den Markt.

Bereits 1892 hatte der Schotte James Dewar ein doppelwandiges Isolationsgefäß zur Aufbewahrung flüssiger Gase entwickelt, das meistens im Labor verwendet wurde. Burger, der sich seit 1894 ebenfalls mit der Entwicklung doppelwandiger Gefäße beschäftigte, verwendete zum Testen der Gefäße heißes Wasser statt kostspieliger flüssiger Gase. So kam ihm die Idee, solche Behälter auch zum Warmhalten zu nutzen – jedoch mangelte es an der Robustheit für den Alltagseinsatz.

Hier setzt Burgers eigentliche erfinderische Idee an: Durch den Einsatz kleiner Plättchen (e), die auf einem Draht (f) aufgereiht sind und sich zwischen den beiden Gefäß-Wandungen (b) befinden, wird das Gefäß (a) so stabilisiert, dass ein Alltagsgegenstand entsteht, der auch mal Stöße und Erschütterungen aushält – die Thermosflasche war geboren. 1904 ließ Burger „Thermos“ als Wortmarke eintragen.

